***Newsletter** des VCD-Düsseldorf, Ausgabe November 2013*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Koalitionsverhandlungen sind auch für die Außenstehenden schwierig, schließlich gibt es wenig Belastbares bevor das Endergebnis feststeht. Dranbleiben ist aber gerade im Moment wichtig, schließlich wird es nach den Verhandlungen die nächsten 4 Jahre kaum mehr Überraschungen geben. Der VCD äußert sich z.B. zur PKW-Maut, worüber wir berichten. Wir unterstützen außerdem die Aufarbeitung des politischen Einflusses der deutschen Automobilindustrie. Auch keine Überraschung, sagt Jost Schmiedel und konzentriert sich stattdessen in seinem Kommentar auf das grundsätzliche Geschäftsmodell der Bundesrepublik Deutschland.

Nicht zuletzt berichtet Iko Tönjes von der Bundesdelegiertenkonferenz des VCD und Hans Jörgens von der Oldtimerbahn-Jubiläumsfahrt zum 25-jährigen Bestehen unseres Kreisverbands. Sehr gefreut haben wir uns in dem Zusammenhang über die Glückwunsch-Verse von Ina Dargelis, die wir hier abdrucken dürfen:

25 Jahre sind schon eine stolze Zahl,
der VCD schafft sie allemal,
locker kriegt ihr auch die 50 hin,
denn euer Verein macht richtig Sinn !

Es soll auch in 100 Jahren den VCD noch geben,
denn IHR seid sehr wichtig für unser Leben.
Egal ob Fußgänger, Radfahrer, Öffentlicher Verkehr –
ohne Eure Unterstützung fehlte uns etwas sehr ...

Drum wünsch' ich Euch allen sehr viel Kraft,
dass ihr fürs "Fußvolk" noch recht viel schafft.
Verbesserung braucht's doch viel,
schön, dass der VCD arbeitet an diesem Ziel.

Danke!

Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Holger Baten

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.
  Wann? **Do, 14.11.2013, um 19.30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Verkehrsforum von VCD NRW und Pro Bahn zum Elektronischen Ticketing**
  Mit Beiträgen vom VRR, der ein komplettes "Check-in-Check-out"-System mit Chipkarten einführen will, und vom niederländischen Fahrgastverband Rover, der von den Erfahrungen mit der "OV-Chipkaart" berichtet.
  Wann? **Sa., 23.11.2013**, **10.45 - 16.45 Uhr**
  Wo? Düsseldorf, Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90 (Nähe Hbf)

- **Monats-/Jahresabschlusstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Zum letzten Monatstreffen in 2013 sind wie immer alle Mitglieder und Interessierte herzlich willkommen. Wir starten diesmal schon um 19.00 Uhr, damit wir den Abend gegen 20.00 Uhr bei einem gemeinsamen Weihnachtsessen ausklingen lassen können. (Kurze Mail an jost@vcd-duesseldorf.de bei Interesse)
  Wann? **Do, 19.12.2013, um 19.00 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

- **Politischer Einfluss der Automobilindustrie ungebremst**

  Im Oktober hat unsere Kanzlerin der deutschen Autoindustrie zum wiederholten Mal eine Atempause verschafft – wie von Daimler, BMW und Co gefordert. Wie das Handelsblatt und andere Medien berichtet haben, verhinderte Deutschland beim Treffen der EU-Umweltminister eine Einigung. Dabei war der ausgehandelte Kompromiss bereits eine Abmilderung der ursprünglich von der EU (und von Umweltverbänden) angestrebten CO2-Grenzwerte. Delikat war eine fast zeitgleiche Spende der BMW-Familie Quandt über knapp 700.000 Euro an die CDU.

  Aber auch unabh. von dieser Spende: Die Vorstände der deutschen Autoindustrie waren zwischen 2009 und 2013 laut Handelsblatt 65mal zu Gast im Bundeskanzleramt. So konnte Daimler-Chef Dieter Zetsche auch zufrieden erklären: "Die Kanzlerin und ich arbeiten in vielen Dingen hervorragend zusammen." Ob strengere Abgasregeln, höhere Energiekosten, hohe Abwrackprämien oder Hemmnisse im internationalen Wettbewerb: Die Autoindustrie kann sich auf Angela Merkel fest verlassen.

  Dass der Einfluss der Industrie noch viel größer ist, zeigt ein interner Briefwechsel, über den die Zeit berichtet hat. Die Meldung auf klimaretter.info fasst zusammen: Auf die Verordnung über die Energieverbrauchskennzeichnung von Neuwagen hat der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) nicht nur über die bekannten Wege eingewirkt, er übernahm sogar die Ressortabstimmung zwischen den drei beteiligten Ministerien! Bei der Pkw-Verbrauchskennzeichnung sollte ab 2010 "sichergestellt werden, dass alle Hersteller ihre Top-Produkte auch in den vordersten Rängen wiederfinden". Aus weiteren Schreiben wird deutlich, dass sich das Wirtschafts- und das Verkehrsministerium schnell mit der Autolobby einig waren – lediglich das Umweltministerium musste "überzeugt" werden.

  Die deutsche Umwelthilfe musste sich übrigens durch alle Instanzen klagen, um diese Akteneinsicht zu bekommen. Die Ministerien gewährten den Zugriff erst jetzt, nach der Bundestagswahl.

  Sonnenseite.com fasst in einer aktuellen Meldung alle Einflüsse der Autolobby zusammen. Von weiteren Großspenden bis hin zum aktuellen Vorschlag der litauischen Regierung, die Grenzwerte weiter aufzuweichen. Für die DHU liegt auf der Hand, dass die deutsche

Autolobby offenbar Politiker in Litauen steuere: „Was Litauen nun präsentiert, entspricht im Ergebnis dem jüngsten Vorschlag aus Deutschland…" [HB]

Artikel auf handelsblatt.com: http://bit.ly/1dip3DQ
Meldung auf klimaretter.info: http://bit.ly/1akYkWE
Meldung auf sonnenseite.com: http://bit.ly/17Q0EHI

- **Belastung mit Feinstaub kommt nicht nur aus dem Auspuff**

Heike Agathe von der Europäischen Tempo-30-Bürgerinitiative zeigt in einem Bericht noch einmal ausführlich, dass Autos - besonders in Städten - neben dem Auspuff-Feinstaub auch die Freisetzung eines Schadstoffcocktails aus Reifenabnutzung, Abrieb der Bremsbeläge und der Abnutzung von Fahrbahnbelägen verursachen. Da nur der Auspuff-Feinstaub vom technischen Fortschritt profitiert, steigt der „Nicht-Auspuff-Anteil" von Jahr zu Jahr an, bei den PM10 (Feinstaubpartikel in der Größe von 10 Mikrogramm und kleiner) liegt der Anteil laut Agathe schon bei 50%. Selbst die reinsten Abgase können den "Nicht-Auspuff-Feinstaub" also nicht verhindern.

Entscheidend sind also nicht die auf dem Motor und Treibstoff basierenden Emissionswerte eines Autos, sondern die tatsächlich in den Städten wie Düsseldorf gemessene Feinstaubbelastung. Agathe legt dann noch einmal dar, dass ein Tempo-30 in Städten beide Feinstaub-Varianten sehr effektiv verhindern kann. Das Europäische Bürgerbegehren zu Tempo-30, über das wir schon berichteten, läuft übrigens in diesen Tagen aus.[HB]

Meldung auf tempo30.eu: http://bit.ly/1bvT4Pn

Neues aus dem VCD

- **Flatrate-Maut ist ungerecht und europarechtlich fragwürdig**

Der VCD greift die Kompromiss-Idee von Verkehrsminister Ramsauer auf, der die PKW-Maut quasi durch die Hintertür mit anderem Etikett doch ermöglichen will. Alle Deutschen sollen demnach automatisch, nach Überweisung der Kfz-Steuer, eine kostenfreie Vignette bekommen. Ausländer hingegen sollen für die Vignette zahlen.

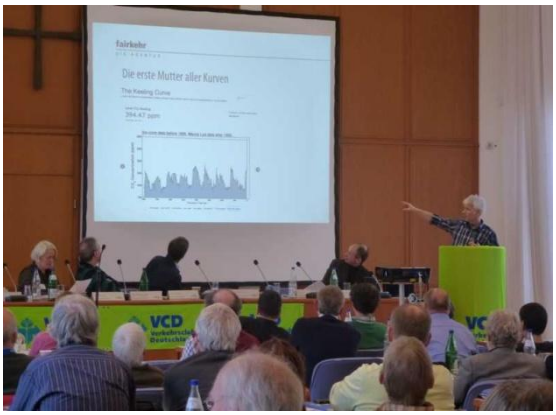
Der VCD kritisiert, dass dieses Modell ökologisch sinnfrei ist und durch eine "Flatrate-Maut" neue Ungerechtigkeiten erzeugt werden. Michael Ziesack, Bundesvorsitzender des VCD, ist sich sicher, dass das Maut-Modell nur mit einer Reform der KFZ-Steuer europarechtlich haltbar ist. Dann würden aber z.B. Halter von Elektroautos, die sich auf die steuerliche Förderung verlassen haben, nachträglich benachteiligt. Für den VCD ist klar: eine PKW-Maut muss fahrleistungsabhängig sein. Bevor jedoch PKWs überhaupt zur Finanzierung herangezogen werden, sollten mehr Lkw, nämlich auch kleinere, in die Lkw-Maut aufgenommen werden, sowie eine Ausdehnung der Maut auf Landstraßen durchgeführt werden.

Inzwischen hat das Verkehrsministerium laut klimaretter.info zwar Verbesserung angekündigt. Florian Pronold, SPD-Verhandlungsführer der Arbeitsgruppe Energie, gab aber schon zu Beginn der Koalitionsverhandlungen zu bedenken: "Ökologisch gesehen ist jede Variante einer Pkw-Maut ungünstig". Ökologisch gesehen wäre ein Tempolimit auf

Autobahnen noch viel sinnvoller als eine PKW-Maut. Wir berichteten im Sommer über die positiven Aussagen von Sigmar Gabriel zu diesem Thema ("Der Rest der Welt macht es ja längst so. Tempo 120 auf der Autobahn halte ich für sinnvoll [..]"). Hoffentlich haben die Genossen das nicht ganz vergessen.[HB]

VCD-Meldung zur "PKW-Maut": http://bit.ly/1diif9m
Meldung auf klimaretter.info zur PKW-Maut: http://bit.ly/HQqOhR

- **Bericht von der Bundesdelegiertenversammlung des VCD**



Die diesjährige Bundesversammlung des VCD fand am 9.-10. November wie schon mehrmals in der evangelischen Akademie im nordhessischen Hofgeismar statt. In verschiedenen Workshops wurde über den ÖPNV oder das Auto der Zukunft, über Aktionsideen und Serviceleistungen informiert und diskutiert.

Schwerpunkt des VCD für 2014 ist der Öffentliche Verkehr, mit vielen Einzelthemen wie dem jährlichen Bahntest oder der drängenden politischen Diskussion um eine gesicherte Finanzierung von Infrastruktur und Betrieb.

Außerdem soll jetzt die Entwicklung einer neuen Verbandsstrategie beginnen: welche Ziele und Zielgruppen hat der VCD? Wie sollen sich Verband und Leistungen entwickeln? Wie machen wir Mitgliedergewinnung und politische Arbeit erfolgreicher? Welche Kommunikationsformen sind am wirksamsten, ist vielleicht eine Änderung des Namens nötig? Zu diesen und anderen Themen soll es im nächsten Jahr Analysen und Diskussionen geben.

Nächstes Jahr muss der VCD-Bundesverband in Berlin übrigens umziehen, da ein anderer Mieter für die derzeitigen Räume mehr Geld geboten hat und uns daraufhin gekündigt wurde.

Gewinner des "Aktivenwettbewerbs" wurde in diesem Jahr der KV Dortmund/Unna mit einem großen "Bahnhofs-Check" mit hoher Medienresonanz vor Ort.

Wichtig waren wie immer auch die vielen Gespräche am Rande der Versammlung mit Aktiven aus anderen Regionen oder Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle.

Am Ende wurde eine Resolution verabschiedet, in der ein Vorrang für den Erhalt der Infrastruktur, insbesondere auch der Schiene, vor dem Neubau von Straßen gefordert wird, sowie ein offener Brief an die DB mit dem Appell, nicht auf das Kohlekraftwerk Datteln 4, sondern auf erneuerbare Energien zu setzen.[IT]

- **VCD Düsseldorf/Mettmann/Neuss: Oldtimerfahrt zum 25-jährigen am 15.10.**

Unser Kreisverband ist in diesem Jahr 25 Jahre alt geworden. Das wollte der Vorstand nicht ganz übergehen, aber auch nicht groß feiern. So kam die Idee auf, von der Rheinbahn einen Oldtimer- Straßenbahnzug zu mieten und mit geladenen Gästen eine Jubiläumsfahrt durchzuführen. Zum gleichen Zeitpunkt sollte planmäßig der 7. VCD-Stammtisch "Umwelt und Verkehr im Raum Niederberg" in Ratingen-Hösel stattfinden. Beim letzten Stammtisch

wurde daher angeregt, das nächste Treffen auf Rheinbahn-Räder zu verlegen. Dem folgte der Vorstand des Kreisverbandes und plante in die Jubiläumsrundfahrt durch Düsseldorf einen Abstecher nach Ratingen ein. So konnten einige Teilnehmer ihre Heimfahrt vom Landtag nach Ratingen ebenso mit der Museums-Tram zurücklegen wie ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung Ratingen, der in Düsseldorf wohnt. Außerdem nahmen an der Fahrt zahlreiche Düsseldorfer Vertreter von befreundeten Umweltschutz- und Fahrradverbänden teil.

Die Fahrt sollte dazu dienen, mit den geladenen Gästen einschließlich der Stammtischrunde Ergebnisse der VCD-Tätigkeit darzustellen und aktuelle Tätigkeitsfelder zu diskutieren. Dazu diente unter anderem die 2010 aufgestellte VCD-Liste der "Forderungen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Ratingen". Die darin enthaltene Forderung, Ratingen solle sich der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte anschließen, wird gerade in diesen Tagen erfüllt: Die Stadt hat die Prüfung bestanden und die Urkunde wird ihr noch im November verliehen. Auch wurde die erfreuliche Beteiligung von Verbänden bei der Planung und Neugestaltung des Düsseldorfer Platzes und des Bahnhofvorplatzes im Ratinger Stadtteil Hösel durch die Verwaltung der Stadt Ratingen gewürdigt. Dieses Lob konnte Carsten Knoch am nächsten Tag mit in sein Ratinger Büro des Amtes für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung mitnehmen. Fortgeführt werden die Anstrengungen für eine leisere Güterzugstrecke. Dazu wurde während der Jubiläumsfahrt ein mehrere Meter langes Banner ausgebreitet, das zum Start des neuen VCD-Stammtischs vom 1. Vorsitzenden des benachbarten Bürgervereins Duisburg-Neudorf gespendet worden war.

Erfüllt wurde auch die VCD-Forderung, die Stadt Ratingen möge sich für eine Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Mettmann einsetzen: Die Fortschreibung wurde gestartet und die Information einschlägig tätiger Organisationen eingeleitet. Der VCD wurde zur ersten Veranstaltung in der vergangenen Woche eingeladen und ist der Einladung gefolgt.

Besonders deutlich wurden die Probleme von Fahrgästen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind; denn der Rollstuhl des Landtagsabgeordneten Stefan Fricke passte gerade eben nicht durch die Eingänge der Museumstram. Schließlich gelang das Kunststück, unseren Gast auf einem Stuhl in die Bahn zu heben, der Fahrstuhl wurde zusammengeklappt, gelangte so doch noch durch die Tür und konnte während der Fahrt wieder benutzt werden. Beim Aussteigen verlief diese Prozedur in umgekehrter Reihenfolge, jetzt schon mit einiger Übung. Etwas weniger Mühe hatte die Ratinger Ratsfrau Susanne Stocks, welche ihr Fahrrad auf der Fahrt vom Landtag nach Ratingen mitnehmen wollte. Dabei brauchte aber das Rad nicht auseinandergeschraubt zu werden. Diese beiden Ereignisse weisen auf die aktuellen Bestrebungen des VCD hin, in ihrer Mobilität eingeschränkten Fahrgästen eine möglichst barrierefreie Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen. Die Kombination von Bus und Bahn mit dem Fahrrad wird als Bestandteil der erforderlichen Verkehrswende für die Zukunft empfohlen.

Die gute Resonanz auf die Einladung zur Museumsfahrt hat die aktiven Mitglieder des VCD

befriedigt und sie zu weiterem Engagement in den nächsten Jahren ermuntert.[HJ]

Kommentar

Heute von Jost Schmiedel zum etwas übertriebenen Engagement der Politik, was die Interessensvertretung der deutschen Automobilindustrie angeht:

Die Großspende aus der Familie Quandt an die CDU (und weitere, etwas kleinere andere Parteien) und der Wechsel des Staatsministers im Bundeskanzleramt, Eckardt von Klaeden, zum Automobilkonzern Daimler erregen Aufmerksamkeit. Das eigentliche Problem in diesem Zusammenhang sehe ich aber nicht darin, dass Regierungshandeln hier in unzulässiger Weise beeinflusst würde: Solche Mittel sind tatsächlich gar nicht notwendig, um die Regierung auf ihrem Kurs zu halten (wohl auch dann nicht, wenn es demnächst eine große Koalition geben sollte).

Das Geschäftsmodell der Bundesrepublik Deutschland ist es, hier hergestellte Produkte in die europäischen Nachbarländer und in alle Welt zu exportieren und damit Handelsbilanzüberschüsse zu erzielen. Dabei spielen stark motorisierte Automobile eine Hauptrolle. Ernsthafte Zweifel daran, dass es im nationalen Interesse liegt, dieses Geschäftsmodell weiter zu verfolgen, hört man hierzulande sehr selten. Und um die exportierenden Unternehmen zu unterstützen, ist man durchaus bereit, Abstriche bei der Verfolgung des eigentlich akzeptierten Zieles Klimaschutz zu machen – obwohl oder vielleicht auch weil man sich dabei als internationalen Vorreiter sieht.

Tatsächlich wäre eine breite Debatte darüber, ob unser Geschäftsmodell auf Dauer erfolgreich sein kann, sehr hilfreich, weil sie auch für verschiedene weitere, kritische Probleme den notwendigen Kontext liefern würde, etwa für die europäische Schuldenkrise oder für wahrgenommene und jedenfalls teilweise auch real existierende Probleme mit einer relativ starken Migration aus anderen Ländern nach Deutschland.

Die Zeit scheint für eine solche, intensive Debatte noch nicht reif zu sein. Wen das Thema trotzdem jetzt schon beschäftigt: Ich freue mich über Rückmeldungen zu meinem Kommentar und über einen weiteren Gedankenaustausch zu diesem Thema.[JS]

Service

- **Aktuelle Links**
  Meldungen des VCD: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/
  Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info, http://www.zukunft-mobilitaet.net, http://www.sonnenseite.com/

Die Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de